

Das Buch als Lehrmittel, in der Berufskunde federführend



Weshalb in den Schulen weiterhin Bücher den Lehrstoff vermitteln:

- › Das Buch kann in allen Unterrichtsphasen der Oberstufe eingesetzt werden. In der ersten zur Erkundung der Berufswelt, in der zweiten für die Berufswahl und Vorbereitung von Betriebsbesichtigungen und Kurzpraktika und in der dritten Oberstufe für die Ausbildungsstellensuche.
- › Der Einsatz des Schulbuches ist weder an Ort noch an Zeit gebunden, man kann im Pausenhof, im Bus oder auf dem Bett beim Musik hören noch etwas nachblättern. Zudem weist dieses Lehrmittel – im Vergleich zu digitalen Medien – keinerlei Ablenkungs- und Störanfälligkeit auf.
- › Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Vor- und Nachbereitung von Lektionen und ermöglicht die Individualisierung des Lernvorgangs. Sie können Notizen reinschreiben und schwierige Abschnitte so lange durchlesen, bis sie den Inhalt verstanden haben.
- › Durch seinen Lehrmittelcharakter weist das Buch gegenüber digitalen Medien eine gewisse Verbindlichkeit auf. Das erhöht die Merkfähigkeit, auch weil es die Inhalte ohne Werbeeinblendungen wiedergibt. Somit ist es die ideale Basis für die Berufs- und Ausbildungsstellenwahl.

Demzufolge gehört das Buch – trotz moderner, digitaler Medien – zu den zentralen Arbeitsmitteln des Unterrichtsgeschehens und ist ein wichtiges Instrument der fachdidaktischen Ausbildung und jeder pädagogischen Tätigkeit.

Der Media-Mix ist entscheidend

- › Der BERUFSKATALOG dient als Basis für die Berufskunde, direkt in den Schulen und während des gesamten Berufswahlprozesses, und wird ergänzt durch die fortlaufend aktualisierten Informationen auf unserer Website.
- › www.berufskunde.de zeigt knapp tausend Berufe und somit nebst Wunschberuf auch alternative Karrierewege auf. Die Website bietet methodische Gratis-Downloads und hilft außerdem, den Fähigkeiten und Anforderungen entsprechende Ausbildungsstellen zu finden.
- › www.berufskunde.de wiederum wird ergänzt durch unsere App TALENTMIXER, mit integriertem Suchradar, der umliegende Schulen und Ausbildungsbetriebe anzeigt.



Aussagen der Lehrerschaft: Das Buch bleibt die Grundlage



» Ja, weil das eine gute Möglichkeit ist, im gesamten Klassenverband zu arbeiten. Außerdem haben wir zum Teil keinen Internetzugang in den Klassen.«

Tages- und Abendschule Köln-Müngersdorf, Susanne Prochaska, D-Köln

» Ja, es ist eine weitere intensivere Möglichkeit zur eigenen Erarbeitung der Schüler in kleinen Gruppen. Hier können Sie hin- und herblättern.«

Städt. Willy-Brandt-Gesamtschule, Christiane Klingenburg, D-Köln

» Ja, speziell in der Einzelberatung mit den Eltern.«

Augustinus-Schule, Sabine Heck, D-Augustin

» Ja, Printmedien für die Hand des Schülers lassen sich besser bearbeiten als Bildschirmtexte, auch besser als Hausaufgabe.«

B.-Traven-Oberschule, Jochen Schindler, D-Berlin

» Ja, »Papierarbeit« ist intensiver und nachhaltiger.«

Josef-von-Eichendorff-Schule, Hauptschulzweig, FachlehrerIn f. d. Berufswahl, D-Kassel